



„Dolchstoßlegenden“ gestern und heute – Wirksames politisches Mittel der Propaganda rechter Gruppierungen?

Verschwörungstheorien und Legenden existieren schon seit Jahrtausenden und bieten einfache Wahrheiten für komplizierte Vorgänge in der Welt. Deswegen sind sie besonders häufig in Krisenzeiten oder bei tiefgreifenden Veränderungen, wie zum Beispiel in der Umbruchsstimmung nach dem 1. Weltkrieg, 1918/1919 und auch momentan, in der Zeit der Corona-Pandemie. Im Mittelalter wurden Juden verdächtigt, die Pest zu verbreiten. Seit den Anschlägen auf das World Trade Center am 11. September 2001 in New York kursieren Verschwörungstheorien darüber, wer die Drahtzieher des unbegreiflichen Terrorakts sein könnten. Inzwischen verbreiten sich Verschwörungstheorien vor allem über das Internet und die sozialen Medien. Doch Kritik ist zwecklos, „Die-da Oben“ halten uns mit den Chemtrails der Flugzeuge gefügig – oder?

Aufgabenstellung:

1. Lesen Sie alle folgenden Materialien und machen Sie sich Notizen zum Inhalt.
2. Definieren Sie den Begriff „Verschwörungstheorie“.
3. Erläutern Sie, welche Gründe es in der Zeit der Weimarer Republik und heute gab/gibt, Verschwörungstheorien in die Welt zu setzen.
4. Erörtern Sie, wem die Verschwörungstheorien dienen und warum?
5. Beurteilen Sie, worin **Parallelen** und **Unterschiede** der „Dolchstoßlegende“ und heutiger, vor allem antisemitischer Verschwörungstheorien bestehen. Berücksichtigen Sie dabei auch den historisch-politischen Kontext.
6. Geben Sie eine begründete Einschätzung zur zentralen Fragestellung ab:
„Dolchstoßlegenden“ gestern und heute – Wirksames politisches Mittel der Propaganda rechter Gruppierungen?

M 1 Informationen zur „Dolchstoßlegende“

Krisen waren in der Zeit der Weimarer Republik allgegenwärtig und prägten auch die Wahrnehmung der Zeitgenossen. Die verschiedenen Krisen speisten sich vielfach aus politischen und wirtschaftlichen Strukturproblemen, waren aber auch bedingt durch gesellschaftspolitische Spannungen zwischen Vertretern "alter" Ordnungen und Traditionen und Befürwortern einer demokratischen Modernisierung.

Allerdings: Die Instabilität und Krisenhaftigkeit der Weimarer Demokratie war kein Sonderfall, sondern eine in gewisser Weise europäische Normalität der Zwischenkriegszeit.

Das Waffenstillstandsersuchen der Obersten Heeresleitung (OHL) von Anfang Oktober 1918 hatte die deutsche Bevölkerung weitgehend unvorbereitet getroffen. Die Kriegspropaganda hatte bis zum Schluss keinen Zweifel an einem deutschen Sieg zugelassen, eine militärische Niederlage schien unfassbar. Auch der Parteivorsitzende der SPD, Friedrich Ebert, empfing in seiner Funktion als führendes Mitglied der provisorischen Regierung am 10. Dezember 1918 die nach Berlin heimkehrenden Truppen mit den Worten: „Kein Feind hat euch überwunden“. Eine politische Stoßrichtung erhielt diese Aussage, als der ehemalige Feldmarschall Paul von Hindenburg am 18. November 1919 vor dem Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung über die Ursachen des militärischen Zusammenbruchs von einer heimlichen und planmäßigen "Zersetzung von Flotte und Heer" sprach. Sich auf einen englischen Offizier berufend, gab Hindenburg zu Protokoll, die deutsche Armee sei "von hinten erdolcht worden". Damit verlagerte er die Verantwortung für die militärische Niederlage von

der Obersten Heeresleitung auf die politische Ebene. Er machte die Friedensresolution von 1917 für den militärischen und politischen Zusammenbruch ebenso verantwortlich wie etwa den Munitionsarbeiterstreik von 1918.

Vor allem die Parteien der extremen Rechten, die [DNVP](#) und die [NSDAP](#), nutzten die auf Hindenburgs Autorität gestützte "Dolchstoß-Legende" zur hasserfüllten Agitation gegen die politischen Vertreter der Weimarer Republik. Es waren insbesondere Mitglieder und Anhänger von SPD und USPD, die sich neben liberalen Demokraten und Spartakisten des Vorwurfes ausgesetzt sahen, durch planmäßige Zersetzung der „Heimatfront“ den Dolch geführt zu haben. Im Verlauf der 1920er Jahre erhielten die Beschuldigungen durch völkische Gruppierungen eine immer radikalere antisemitische Richtung, denn dem „internationalen Judentum“ mit seinem angeblich undurchsichtig-verzweigten Netz aus Unternehmen und Banken sei durch die Niederlage Deutschlands reichlich Profit zugeflossen.

Der „Dolchstoß“ als Begründung des deutschen Zusammenbruchs 1918 gehörte während der gesamten Weimarer Republik zum Standardrepertoire der nationalen Rechten. Für viele Deutsche – Militärs wie Zivilisten – war die Legende eben keine: Ungläubig hatten sie die Niederlage der noch immer tief in Feindesland stehenden deutschen Soldaten als Schock wahrgenommen, und sie bezweifelten anschließend keine der Behauptungen über eine im Felde unbesiegte Armee. Insbesondere in Kreisen der Weltkriegsteilnehmer diente der Dolchstoßvorwurf der Aufwertung des Selbstwertgefühls. Zugleich gab er dem eigenen Opfer und dem massenhaften Tod der Kameraden auf dem Schlachtfeld trotz der Niederlage zumindest einen kleinen Sinn, denn der Sieg wäre ohne den Verrat durch „vaterlandslose Sozialdemokraten“ und „jüdische Geschäftemacher“ zum Greifen nahe gewesen, so die Überzeugung in weiten Teilen der deutschen Bevölkerung.

Quelle: <https://www.dhm.de/lemo/kapitel/weimarer-republik/innenpolitik/dolchstosslegende.html>, zuletzt abger. 23.09.2020

M 2 Begrifflichkeiten und Unterschiede:

Verschwörungstheorie, – mythos oder -erzählung? Wo genau liegen die begrifflichen Unterschiede? Welche Kritik gibt es an welchen Begriffen und wann sprechen wir eigentlich von *Verschwörungsideologie*? Gar nicht so leicht, da den Überblick zu behalten. Wir ordnen die wichtigsten Begriff rund um das Thema "Verschwörungen" ein:

Was ist eigentlich eine Verschwörung?

Eine Verschwörung ist eine geheime Absprache einer Gruppe von Menschen, die durch den Einsatz bestimmter Mittel ein bestimmtes Ziel verfolgt. In der Regel geht es um Machterwerb oder Machterhalt.

Was wird am Begriff Verschwörungstheorie kritisiert?

Der Begriff „Verschwörungstheorie“ ist sehr weit verbreitet und wird meist abwertend verwendet/ von Verschwörungsideolog*innen als abwertend empfunden: Eine „Verschwörungstheorie“ ist demnach eine Spinnerei, die mit der Wirklichkeit nichts zu tun hat. Der Begriff der "-theorie" ist allerdings irreführend, weil er vorgibt, eine theoretische Grundlage zu haben, die wissenschaftlichen Standards entspricht. Das ist bei Verschwörungserzählungen jedoch nicht der Fall ist. Da der Begriff aber sehr weit verbreitet ist, nutzen auch wir ihn hin und wieder, um auf das Thema aufmerksam zu machen.

Wann sprechen wir von Verschwörungsideologie?

Wenn ein Verschwörungsverdacht aufrechterhalten wird, obwohl es Beweise dagegen gibt, spricht man von einer Verschwörungsideologie. Als Verschwörer*innen werden außerdem Gruppen benannt, die wirklich existieren, beispielsweise Geheimdienste, politökonomische Gruppen oder wohlhabende Familien. Der Begriff der Ideologie verweist darauf, dass es sich bei den Verschwörungsvorstellungen nicht nur um private Spinnereien oder individuelle falsche Wahrnehmungen handelt. Von "Ideologie" spricht man, wenn der Glaube an eine Verschwörung so weit gefestigt ist, dass ein ganzes Weltbild damit einhergeht.

Der Begriff verdeutlicht auch, dass es sich bei Verschwörungsideologien um ein ideologisches Denksystem handelt, das Kritik und Widerspruch ausschließt.

Was ist ein Verschwörungsmythos?

Verschwörungsmythen beziehen sich in ihrer Feinddarstellung auf ausgedachte Gruppen: Reptiloiden, die

„Weisen von Zion“, Illuminati etc. Die Grenze zwischen Verschwörungsideologien und Verschwörungsmithen ist jedoch fließend und nicht immer klar zu bestimmen. Der Begriff „Mythos“ verweist zudem auf die Mündlichkeit der Überlieferung.

Warum sprechen einige von Verschwörungserzählungen?

Statt von Verschwörungsideologien zu sprechen, verwenden viele Wissenschaftler*innen den Begriff der Verschwörungserzählung, um deutlich zu machen, dass es sich um eine reine Annahme handelt, die sich einer Nachvollziehbarkeit entzieht.

Wann sind Verschwörungsideologien oder Verschwörungsmithen antisemitisch?

Eine Verschwörungserzählung ist, zumindest strukturell, immer antisemitisch. Wenn sie versucht, „das große Ganze“ zu erklären, werden meist bestimmte Stereotype verwendet, mit denen die vermeintlichen Weltverschwörer beschrieben werden (hinterlistig, gierig, blutrünstig, bösartig, manipulativ; Kontrolle über Wirtschaft, Politik, Medien, Kultur, Bildung etc.). Diese decken sich mit Stereotypen, die im Antisemitismus seit Jahrhunderten Jüdinnen und Juden* zugeschrieben werden. Seitdem öffentliche antisemitische Äußerungen sozial tabuisiert sind, nutzen Verschwörungsideolog*innen bewusst und unbewusst Codes und Chiffren, um den Mythos der „jüdischen Weltverschwörung“ zu verbreiten.

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/verschwoerungstheorie-verschwoerungsmithos-verschwoerungserzaehlung-57919/> zuletzt abger. 23.9.2020

M 3 Wie entstehen Verschwörungstheorien?

Ob Geheimdienst, eine ethnische Volksgruppe oder sogar Außerirdische, es gibt viele Gruppen, denen Verschwörungstheoretiker die übelsten Machenschaften unterstellen. Sind Verschwörungstheorien dann noch spannend geschrieben und treffen sie den Nerv der Zeit, verkaufen sie sich – ganz im Sinne ihrer Autoren – blendend.

Am Anfang jeder Verschwörungstheorie steht das Misstrauen zwischen zwei gesellschaftlichen Gruppen. Dieses Misstrauen steigert sich zu einem Verschwörungsglauben, der davon ausgeht, dass sich eine Gruppe gegen eine andere Gruppe verschworen hat, um ihr zu schaden.

Der Gegner, auf den man sich fokussiert hat, ist angeblich böse, mächtig und verschlagen. Und er begeht überall und zu jeder Zeit verdeckte Verbrechen. Er wird regelrecht dämonisiert.

Eine Verschwörungstheorie muss drei Kriterien erfüllen:

- Sie muss eine gemeinschaftliche Aktion bezeichnen, die auf ein bestimmtes Ziel gerichtet ist.
- Sie muss von denjenigen, die sie verbreiten oder glauben, als illegitim oder illegal wahrgenommen werden.
- Sie muss im Gegensatz zu einer offiziellen Version der Wahrheit stehen.

Quelle: Sebastian Bartoschek, Psychologe und Verschwörungstheorie-Forscher

Das häufigste Motiv, das einer Verschwörungstheorie zugrunde gelegt wird, ist die Weltherrschaft. Egal ob es Juden, Außerirdische oder Freimaurer sind, gegen die sich das Misstrauen richtet: Ihnen wird unterstellt, die Welt beherrschen und allen anderen Menschen schaden zu wollen.

Wer ist anfällig für Verschwörungstheorien?

Das Weltbild der Menschen, die an eine Verschwörungstheorie glauben, ist oft simpel und gehorcht der Einteilung in Gut und Böse. Hinter einem schrecklichen Ereignis wird eine böse Macht vermutet, die für alles verantwortlich ist.

Und dennoch kann es jedem passieren, an eine Verschwörung zu glauben, die gegen die eigene Person gerichtet ist.

Ein erstes Misstrauen besteht schon darin, dass man zum Beispiel annimmt, den Politikern in Berlin ginge es nur darum, die eigenen Pfründe zu sichern, anstatt zu regieren. Auch aus Vorurteilen gegenüber fremden Nationalitäten kann sich ein Verschwörungsglaube entwickeln.

Wer sind die Verschwörungstheoretiker?

Die Personen, die eine Verschwörungstheorie in die Welt setzen, lassen sich in vier verschiedene Gruppen unterteilen. Die erste Gruppe könnte man als "die Verfolgten" bezeichnen. Sie sind oft einsam und haben psychische Auffälligkeiten. Sie sind es selbst, die von ihren eigenen Vorstellungen am meisten verfolgt werden. Ihre Verschwörungstheorien haben kaum eine Breitenwirkung.

Die zweite Gruppe sind die "besessenen Aufklärer": Diese Gruppe hat vermeintlich eine Verschwörung entdeckt und will sie, so gut es geht, entlarven. Ihr Forum ist das Internet, aber auch Buchverlage bleiben von ihren Manuskripten nicht verschont.

Die dritte Gruppe kann man als die "Meinungsführer" bezeichnen. Sie bauen ein Weltbild auf und beeinflussen ihre Gefolgsleute. Ein berühmtes Beispiel ist der Schweizer Erich von Däniken. Seine Verschwörungstheorie besagt, dass in prähistorischer Zeit die Welt von Außerirdischen besucht wurde. Die Wissenschaft ignorierte jedoch seine Thesen.

Diese Verschwörungstheoretiker erbringen immer neue Hinweise, um ihre These zu stützen. Den letzten Beweis allerdings bleiben sie schuldig.

Die vierte und letzte Gruppe, die auch richtiggehend gefährlich werden kann, sind die sogenannten "Hexenjäger". Paradebeispiel in der Geschichte war der Dominikaner Heinrich Kramer, der den sogenannten "Hexenhammer" verfasste. Wer im 16. oder 17. Jahrhundert in Verdacht geriet, eine Hexe zu sein, wurde gefoltert und getötet. Der berühmteste Hexenjäger des 20. Jahrhunderts war US-Senator Joseph McCarthy, der überall in der amerikanischen Gesellschaft Kommunisten erspähte. Seine Hatz auf Kommunisten fand Rückhalt bei konservativen Amerikanern. Viele Menschen, die er dem Kommunismus-Verdacht aussetzte, litten schwer. Handfeste Beweise hatte McCarthy nie.

Verschwörungstheorien funktionieren nach allgemeinen Regeln

Der Ausgangspunkt jeder Verschwörungstheorie ist eine Geheimgesellschaft, der man böse Machenschaften und schreckliche Vorhaben unterstellt. Das bildet die These, die über der Verschwörungstheorie steht. Alles, was die These stützt, tragen die Autoren der Theorie zusammen. Was der These widerspricht, lassen sie schlicht unter den Tisch fallen.

Die Zahlen oder Fakten, die sie verwenden, sind leicht nachprüfbar. Nur die Schlussfolgerungen, die aus dem ganzen Zahlen- und Datenmaterial gezogen werden, sind falsch. Oft deuten die Verschwörungstheoretiker wahre Ereignisse so um, dass sie zur Theorie passen.

Wirkungsvoll ist es, die Wissenschaft in Frage zu stellen und zu attackieren. Denn die Theorie braucht nur den Anstrich von Authentizität. Große Wirkung erzielen Verschwörungstheorien auch damit, ihre Gegner zu dämonisieren.

Unter dem Strich ist eine Verschwörungstheorie also eine Mischung aus einigen nachprüfbaren Fakten und vielen erfundenen Behauptungen und Geschichten, aus denen immer neue Sinnzusammenhänge konstruiert werden.

<https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/psychologie/verschwörungstheorien/index.html>, zuletzt abger. 23.9.2020

M 4 Verschwörungstheorien- **AfD-Stadtrat verbreitet Antisemitismus**

von Arndt Ginzel und Daniel Laufer , zdf.de 13.11.2019, 16:10 Uhr

Der AfD-Politiker Donatus Schmidt aus Halle verbreitet in einem Video antisemitische Verschwörungstheorien. Er verteidigt sich: Die Aussagen seien im Konjunktiv geäußert worden.

Der AfD-Politiker Donatus Schmidt hat antisemitische Verschwörungstheorien verbreitet. Das belegt ein Video, das dem ZDF-Magazin Frontal21 vorliegt. Schmidt ist Stadtrat in Halle, wo ein Rechtsextremist im Oktober versucht hatte, einen Anschlag auf eine Synagoge zu verüben und anschließend zwei Passanten getötet hat. Der Landesvorstand der Partei in Sachsen-Anhalt gibt an, er verurteile "antisemitische Verschwörungstheorien aufs Schärfste" und kündigte an, die Vorwürfe zu prüfen. Doch Schmidts Äußerungen in diesem Fall sind nicht seine einzige Entgleisung.

In dem 44-minütigen Video äußert sich der Lokalpolitiker zum 11. September 2001. Seine Behauptung: Juden, die im World Trade Center gearbeitet hätten, seien vor dem Anschlag davor gewarnt worden, zur Arbeit zu gehen. Auch seien beide Weltkriege auf dieselbe finanzstarke Macht im Hintergrund zurückzuführen. "Man muss nur sehen: Woher kommt das Geld? Woher kommt die Macht? Woher kommt die Steuerung?" Schmidt: Antisemitismus sei ihm "wesensfremd".

Indem Schmidt die Weltkriege und den 11. September in dieser Form miteinander verbinde, stelle er sie als Teil einer jüdischen Weltverschwörung dar, erklärt der Rechtsextremismus-Experte Jan Rathje von der Amadeu-Antonio-Stiftung. "Die Aussagen auf dem Treffen sind in diesem Sinne als antisemitisch zu werten."

Das ZDF hat den AfD-Stadtrat hiermit konfrontiert. Schmidt gibt an, nichts Derartiges verbreitet zu haben, Antisemitismus sei ihm wesensfremd. "Diese Äußerungen sind lediglich im Kontext der Gesprächsrunde von mir im Konjunktiv geäußert worden und stellen keine Tatsachenbehauptung dar", teilte er schriftlich mit.

Das Video widerlegt das. So ist zu hören, wie Schmidt sagt: Sollten doch vereinzelte Juden im World Trade Center gestorben sein, "hat man einfach ein paar über die Klinge springen lassen, um die Statistik nicht allzu auffällig zu gestalten."

<https://www.zdf.de/nachrichten/heute/afd-stadtrat-donatus-schmidt-antisemitisch-video-halle-100.html>, zuletzt abger. 23.9.2020

M 5 Gefährliche Verschwörungstheorien

Wer verbreitet die Ideologie der Attentäter von Christchurch und El Paso in Deutschland?

Moderation Fritz Frey:

Jetzt nehmen wir uns ein Buch vor. Ein Buch von einem AfD-Politiker, in dem dieser seine politischen Ziele beschreibt. Björn Höcke, der im Westen geborene Gymnasiallehrer, ist seit

einiger Zeit in Thüringen politisch aktiv und jetzt, vor der Landtagswahl Ende Oktober, ist er im Wahlkampfmodus.

Für viele ist dieser Björn Höcke eine dieser dunklen Gestalten, die Max Frisch in seinem Stück "Biedermann und die Brandstifter" beschrieben hatte. Und dieses Stück endet böse, das Haus geht in Flammen auf. Ist es heute ein Björn Höcke, der unter unser aller Augen mit dem Feuer spielt?

Ulrich Neumann und Marius Meyer haben das Buch gelesen und den Herrn auf Wahlkampftour in Sachsen begleitet.

Bericht:

Wir sind im sächsischen Döbeln. Wahlkampf der AfD. Mit einem Mann, der im Osten die Marktplätze und Säle füllt, angehimmelt und frenetisch gefeiert wird wie ein Anführer:

O-Ton Björn Höcke, AfD-Landeschef Thüringen:

"Wir als AfD wollen mehr Kinder in Sachsen, wir wollen mehr Kinder in Deutschland und wir wollen natürlich, was denn sonst, überwiegend deutsche Kinder in Deutschland."

Wer ist dieser Mann? Was will er politisch? Warum wird er besonders im Osten, aber nicht nur dort, so gefeiert?

Bei unseren Recherchen stoßen wir auf dieses Buch. Unscheinbar, nahezu unbekannt, aber mit Sprengstoff. Auf 300 Seiten redet Höcke Klartext über das, was er wirklich will.

Höcke sagt, es finde durch die Flüchtlinge eine "brutale Verdrängung der Deutschen aus ihrem angestammten Siedlungsgebiet" statt.

Und: Grüne und Linke jubeln "regelrecht über unseren bevorstehenden Volkstod durch den Bevölkerungsaustausch."

Ihr Ziel sei es, dass das verhasste "eigene Volk endlich von der Weltbühne verschwindet."

Höcke bedient sich in seinem Buch einer rechtsextremen Verschwörungstheorie. Volkstod durch Bevölkerungsaustausch ist eine Ideologie, die weltweit verbreitet ist. Was bedeutet sie genau?

O-Ton, Prof. Claus Leggewie, Politikwissenschaftler Uni Gießen:

"Bevölkerungsaustausch heißt, dass die in Deutschland angestammte Bevölkerung auf Grundlage einer Verschwörung unserer Regierung durch Flüchtlinge, Migranten, Muslime ersetzt wird. Dass es eine Verschwörung der Regierung, also hier der Regierung Merkel, gegen das deutsche Volk gibt. Das deutsche Volk, das biodeutsche Volk, auszutauschen durch Immigranten."

O-Ton, Prof. Klaus Dörre, Sozialwissenschaftler Uni Jena:

"In einer solchen Situation sind Dinge erlaubt und Taten erlaubt, die sonst außerhalb der Moral stehen. So, und das bedeutet, dass man schon auf die Idee kommen kann, wenn der Volkstod kurz bevorsteht, dann müssen wir jetzt handeln, dann müssen wir jetzt zur Tat schreiten. Und dann müssen wir aufrütteln und Zeichen setzen."

Und im Ausland ist es genau so schon passiert – kürzlich im texanischen El Paso. 22 Tote. Davor im neuseeländischen Christchurch. 51 Tote. Die mörderischen Taten sollten die angebliche Invasion von Flüchtlingen und Muslimen stoppen.

The Great Replacement, also der Austausch der Bevölkerung, ist das Motiv beider Terroristen. So steht es in ihren Manifesten. Deshalb haben sie gemordet.

O-Ton, Prof. Klaus Dörre, Sozialwissenschaftler Uni Jena:

"Und da sieht man aber die Konsequenz dieser Ideologie, des Volksaustausches. Die drängt zur Radikalisierung und Gewalt letztendlich. Also man kann Höcke natürlich nicht unterstellen, dass er gewissermaßen der Stichwortgeber ist für solche Gewalttaten, aber er hängt der gleichen Ideologie an, die zu solchen Gewalttaten drängt. Er popularisiert sie und er spielt damit."

Eine aktuelle Studie eines renommierten Londoner Institutes befasst sich mit dem Thema "The Great Replacement", also dem Bevölkerungsaustausch. Millionen Tweets und Posts sozialer Medien wurden ausgewertet. Und auch Höckes Buch. Ein Ergebnis: Höcke ist einer der führenden europäischen Politiker, die diese Verschwörungstheorie propagieren und verbreiten.

O-Ton, Prof. Klaus Dörre, Sozialwissenschaftler Uni Jena:

"Der ist nicht einfach ein Mitläufer, sondern der ist ein aktiver Botschafter dieser Ideologie nach Hauptpersonen, die diese Ideologie unter die Leute bringt. Und deshalb trägt er eben auch Verantwortung für die Taten, die aus dieser Ideologie folgen."

Gern hätten wir Björn Höcke zu all dem befragt. Aber ein Interview mit REPORT MAINZ hat er abgelehnt. Außerdem: In seinem Buch kündigt Höcke für den Tag X "ein großangelegtes Remigrationsprojekt" an, also die Rückführung hier lebender Ausländer und Flüchtlinge.

Das gehe "mit menschlichen Härten und unschönen Szenen" einher. Und: Man werde dabei "auch so konsequent wie nötig vorgehen."

O-Ton, Prof. Claus Leggewie, Politikwissenschaftler Uni Gießen:

"Höcke hat gesagt, dass das nicht ohne Blut und Tränen vonstattengehen wird. Und er, er hat überhaupt häufig eine sehr Goebbels'sche Rhetorik bereits auf der Platte. Worauf läuft es am Ende zu? Das ist immer eine gewaltsame Vertreibung. Das ist immer das, was wir in Jugoslawien Anfang der Neunziger Jahre als die ethnische Säuberung kennengelernt haben."

99 Prozent der Zuwanderer will Höcke wieder loswerden, hat er vor kurzem dem MDR gesagt. Darunter auch anerkannte Flüchtlinge. Also: Mehrere Millionen hier lebender Menschen will er vertreiben.

O-Ton, Prof. Klaus Dörre, Sozialwissenschaftler Uni Jena:

"Der entscheidende Punkt ist aber, dass man suggerieren will, wir sind nicht aufzuhalten. Und weil wir nicht aufzuhalten sind, wenn der Zeitpunkt X gekommen ist, dass wir an der

Macht sind, dann ziehen wir richtig durch, dann sind wir konsequent. Und dann schrecken wir auch vor Gewaltanwendung, vor staatlicher Gewalt nicht zurück."

Immer wieder hat Höcke in den letzten Jahren mit Gewalt gedroht, direkt und unmittelbar: Im Juni dieses Jahres hat er erklärt, dass schnell eine Situation kommen kann, wo mal "eine Funke geschlagen" oder "ein Wehr geöffnet werden muss."

O-Ton, Björn Höcke, Kyffhäusertreffen, 2018:

"Heute, liebe Freunde, lautet die Frage nicht Hammer oder Amboss. Heute lautet die Frage Schaf oder Wolf. Und ich, nein, wir entscheiden uns in dieser Lage, Wolf zu sein."

O-Ton, Björn Höcke, Institut für Staatspolitik, 2015:

"Für mich ist die AfD die letzte friedliche Chance für dieses Land."

Was aber bedeutet das alles für die Wahlen in Brandenburg, Sachsen und Thüringen? Das klare Fazit des Politikwissenschaftlers:

O-Ton, Prof. Claus Leggewie, Politikwissenschaftler Uni Gießen:

"Die Wählerinnen und Wähler der AfD wissen ganz genau, wen sie wählen. Und wer das tut, schadet der Demokratie, schadet übrigens auch sich selbst, schadet dem Ansehen der Bundesrepublik Deutschland. Das kann man alles wissen, wenn man die AfD wählt."

Stand: 21.8.2019, 13.37 Uhr

<https://www.swr.de/report/gefahrlche-verschwörungstheorien-wer-verbreitet-die-ideologie-der-attentaeter-von-christchurch-und-el-paso-in-deutschland/text-des-beitrags-gefahrlche-verschwörungstheorien/-/id=233454/did=24392854/mpdid=24701742/nid=233454/11yc8k/index.html>, zuletzt abger. 23.9.2020

M 6 Interview: "ANTIDEMOKRATISCHE REBELLION"

Hans-Böckler-Stiftung: Magazin „Mitbestimmung“, Ausgabe 03/2020

Politologe Samuel Salzborn über Corona-Protteste, Verschwörungsglauben und Antisemitismus. Das Gespräch führte Joachim Tornau.

Es scheint paradox: Je stärker die Maßnahmen zur Corona-Bekämpfung wieder gelockert werden, desto mehr Menschen demonstrieren gegen die Einschränkungen. Was ist da los?

Die allerwenigsten von ihnen demonstrieren, weil sie wirklich wegen der Corona-Politik in Sorge sind. Vielmehr kanalisiert sich hier etwas, was in hermetisch abgeschlossenen Verschwörungszirkeln, vor allem in den sozialen Medien, schon viel länger vorhanden ist. Eine kleine Gruppe von Menschen, die aus unterschiedlichen politischen Milieus kommen, aber durch ein Verschwörungsweltbild verbunden sind, nimmt Corona zum Vorwand und bringt ihre antidemokratischen Ressentiments auf die Straße.

Wie funktionieren Mythen, nach denen eine Impfdiktatur aufgebaut werden soll oder Microsoft-Gründer Bill Gates Teile der Menschheit ausrotten will?

Es geht immer um ein komplexes Phänomen wie das Virus. Weil man das nicht versteht, wird nach einer konkreten Projektionsfläche gesucht, nach Schuldigen. Die Wahrnehmung wird vollständig dem Weltbild angepasst; Verschwörungsgläubige genießen das Gefühl, scheinbar die Einzigen zu sein, die

wissen, was passiert. Das zeigt unfreiwillig auch die Selbstetikettierung der Corona-Proteste als „Hygienesemonstrationen“: Die Protestierenden wollen eine Form von psychischer Hygiene für sich herstellen.

Welche Rolle spielt Antisemitismus dabei?

Verschwörungsmvthen sind schon in ihrer Struktur antisemitisch: Der Unwille, das Abstrakte zu verstehen und das Bedürfnis, es projizieren zu wollen, folgt exakt dem Muster des Antisemitismus. Bei den „Hygienesemonstrationen“ erleben wir aber auch ganz manifesten Antisemitismus. Wenn sich die Protestierenden Judensterne anheften oder die Maßnahmen zur Corona-Bekämpfung mit dem Nationalsozialismus gleichsetzen, dann wollen sie sich in eine maximal große Katastrophe hineinfantasieren. Sie relativieren damit zugleich die Shoah und verharmlosen den Nationalsozialismus. Für mich artikuliert sich darin ein tiefes Bedürfnis der Schuldabwehr und der Täter-Opfer-Umkehr. Das ist nicht nur eine Provokation.

Sicherheitsbehörden warnen, dass die Proteste von Rechtsextremen gekapert werden könnten.

Es mag sein, dass bestimmte Organisationen versuchen, stärker Einfluss zu nehmen. Aber was das Weltbild angeht, muss da gar nichts groß gekapert werden: Wer diese aggressiven Verschwörungsfantasien vertritt, steckt bereits tief im Sumpf rechtsextremen Denkens. Sicher wird es auch Einzelne geben, die mit einem demokratischen Anliegen zu den Demonstrationen gegangen sind. Aber sie werden nicht mehr wiederkommen, wenn sie erlebt haben, was der Kern des Ganzen ist. Der Kern ist Gegenaufklärung, ist antidemokratische Rebellion.

<https://www.boeckler.de/de/magazin-mitbestimmung-2744-antidemokratische-rebellion-24227.htm>, zuletzt abger. 23.09.2020

Samuel Salzborn (* 6. Mai 1977 in Hannover) ist ein deutscher Sozialwissenschaftler und Hochschullehrer. Er war von 2012 bis 2017 Professor für Grundlagen der Sozialwissenschaften an der Georg-August-Universität Göttingen und hielt von 2017 bis 2019 eine Gastprofessur für Antisemitismusforschung an der Technischen Universität Berlin. Aktuell ist er Außerordentlicher Professor für Politikwissenschaft am Institut für Politikwissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen. Seit August 2020 ist er Antisemitismusbeauftragter des Landes Berlin.